

PROTOKOLL

über die 25. Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport am Dienstag, den 14.09.2021,
Forum am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

Sitzungsnummer: BuS/035/2021
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Jutta Dettmann

Mitglied CDU-Fraktion

Dieter Niermann

Vertretung für Frau Lange-Huber

Thomas Schulke

Christian Terbeck

Vertretung für Herrn Stakowski

Herla Wendelin-Feindt

Mitglied SPD-Fraktion

Annegret Mielke

Vertretung für Herrn Boßmann

Axel Uffmann

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Alfred Reehuis

Vertretung für Frau Meier

Reinhardt Wüstehube

Mitglied UWG e. V.

Ursula Thöle-Ehlhardt

Hinzugewählte

Ina-Susann Beckmann

ab 19.15 Uhr

Jürgen Höcker

von der Verwaltung

Andreas Dreier

Karl-Wilhelm Möller

Guido Kunze

Marita Feller

Britta Itzek

Claudia Wobker

Zuhörer

Zuhörer

2 Zuhörer

Abwesend:

Mitglied CDU-Fraktion

Heiko Christian Grube

Anja Lange-Huber

Malte Stakowski

Mitglied SPD-Fraktion

Gerhard Boßmann

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Silke Meier

von der Landesschulbehörde

Karsten Mühlmeier

Hinzugewählte

Sahara Dibrani

Hinzugewählter

Hans-Martin Oberschelp

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 02.06.2021
- TOP 4 Einwohnerfragestunde
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Kindertagesstätten
- TOP 6.1 Umbau der Jugendherberge zu einer Kindertagesstätte_Umsetzungsbeschluss LPH 3
Vorlage: 01/2021/0236
- TOP 6.2 Trägerschaft der Kindertagesstätte in der ehemaligen Jugendherberge Melle
Vorlage: 01/2021/0244
- TOP 7 Controllingbericht zum 31.05.2021
Vorlage: 01/2021/0209
- TOP 8 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 02.06.2021

Das Protokoll der Sitzung vom 02.06.2021 wird einstimmig, bei zwei Enthaltungen, genehmigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Herr Dreier berichtet wie folgt:

1. Schulen

a) Aktueller Sachstand DigitalPakt

Insgesamt stehen Mittel in Höhe von 1.228.125 € zur Verfügung, die laut Beschluss zu je 50 % Infrastruktur und Präsentationsmedien aufgeteilt werden. Bisher sind aus dem Digitalpakt 62.800 EUR ausgezahlt, weitere 145.000 EUR zwischenzeitlich bewilligt und weitere 54.400 EUR beantragt (262.200 EUR gesamt).

Infrastruktur:

Nach den drei Oberschulen, deren Infrastruktur in diesem Jahr erweitert werden sollte (OBS Ratsschule: in Umsetzung; OBS Neuenkirchen: Auftrag vergeben; OBS Buer: Planfreigabe muss noch erteilt werden, danach Erstellung des LV), werden im kommenden Jahr die Grundschulen Grönenbergschule, Oldendorf, Eicken-Bruche, Buer, Wellingholzhausen und Neuenkirchen umgesetzt. Im Jahr 2023 wird die

Infrastruktur an den Grundschulen im Engelgarten, Westerhausen, Riemsloh und Gesmold erstellt.

Ausstattung:

Nach VA-Beschluss vom 07.09.2021 können Aufträge für die Ausstattung der Schulen mit interaktiven Beamern und Displays inkl. Steuerungsgeräten, im Gesamtwert von rd. 180.000 € erteilt werden. Die Ausstattung erfolgt nach einem mit den Schulen abgestimmten Plan, über die Dauer der Förderrichtlinie zum DigitalPakt.

b) Prüfung Landesrechnungshof

Im Schuljahr 2020/21 hat der Landesrechnungshof insgesamt 15 Kommunen hinsichtlich der Digitalisierung in weiterführenden allgemeinbildenden Schulen, darunter auch die drei Oberschulen in Trägerschaft der Stadt Melle, geprüft.

Der Prüfungszeitraum umfasste die Jahre 2017 bis 2020. Geprüft wurden insgesamt 69 Schulen (40 in Trägerschaft von Landkreisen, 29 in Trägerschaft von Städten/Gemeinden). Ziel der Prüfung war es, den Ausstattungsgrad der Schulen mit digitaler Infrastruktur zu ermitteln und vergleichend darzustellen. Es wurde ermittelt, mit welchem finanziellen Aufwand die Kommunen die erforderliche digitale Infrastruktur für ihre Schulen zur Verfügung stellten und inwieweit sie die finanziellen Folgewirkungen im Blick hatten.

Der erste Entwurf der Prüfungsmitteilung liegt nun zur Stellungnahme vor. Insofern können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Details veröffentlicht werden. Allerdings lassen sich bereits einige grundlegende Ergebnisse für Melle ableiten:

- Ausstattung SchülerInnen mit Endgeräten
In den Meller Oberschulen teilen sich im Mittelwert 2,67 Schüler:innen ein Endgerät. Der Mittelwert liegt bei allen geprüften Städten und Gemeinden bei 5,38 Endgeräten/Schüler:in. Im Ranking mit allen Städten und Gemeinden liegt die Stadt Melle damit zwischen Platz 3 und 11 von insgesamt 29.
- Präsentationstechnik/Schulraum
Die Quote in Melle liegt bei allen drei Meller Oberschulen bei über 100 % (Mittelwert: 122%), d.h. jeder Schulraum ist mit mindestens einem Präsentationsgerät ausgestattet. Die Stadt Melle belegt damit im Ranking bezogen auf die Schulform den 2. Platz.
- DigitalPakt
Zu dem Zeitpunkt waren noch keine Mittel aus dem DigitalPakt abgerufen worden, da u.a. erst die Ergebnisse der Bestandsaufnahme abgewartet werden mussten.
- Anschlussfinanzierung
Die Betrachtung des künftigen Investitionsbedarfs für die Herstellung einer digitalen Infrastruktur wurde positiv bewertet. Lediglich die Landkreise Holzminden und Wittmund sowie die Stadt Melle haben Daten/Zahlen für die Anschlussfinanzierung ermittelt und in den Haushalten verankert (Erhöhung Mittel Medienkonzept).

2. Sport

Nach der 2. Freibadsaison unter Coronabedingungen haben die Freibäder Oldendorf und Neuenkirchen am 05.09.21 und das Wellenbad sowie das Freibad Wellingholzhausen am 12.09.21 die Saison beendet.

Das Freibad Riemsloh bleibt aktuell noch bis zum 26.09.21 geöffnet. Ob eine weitere Woche verlängert wird, entscheidet sich kurzfristig je nach Wetterlage.

Mit der Schließung des Wellenbades ist auch das Hallenbad seit Montag, 13.09.21 wieder für die Öffentlichkeit geöffnet. Es gilt hier gem. der Landes-VO die sog. 3-G-Regel. Weiterhin bleibt es derzeit auch bei einer Besucherbegrenzung auf max. 80 Besucher und somit bei den bekannten Zeitfenstern mit Online-Anmeldung.

Für die Durchführung von Kinderschwimmkursen sowie den Schulbetrieb ist das Hallenbad bereits seit Ende Mai durchgehend in Betrieb gewesen. In Kürze starten dann auch wieder alle Kursangebote im Bereich der Kleinkinder und der Erwachsenenurse.

Die Besucherzahlen der Freibäder liegen immerhin im Durchschnitt 30,5 % über den Vorjahreszahlen. Die Einnahmen stiegen um gut 68 %. Wohl auch, weil in diesem Jahr wieder Saisonkarten verkauft wurden. Beide „Coronajahre“ waren witterungstechnisch ähnlich und auch die Saison selber war in etwa gleich lang (Anfang Juni bis Mitte September).

Die Gesamtübersicht aller Bäder ist dem Protokoll beigelegt.

3. Kita

Fristverlängerungen der Richtlinien RAT V und IKiGa

Das Nds. Kultusministerium (MK) hat nun ebenfalls die auf Bundesebene bereits vorgesehene Fristverlängerung in die beiden o.g. Richtlinien aufgenommen.

RAT-Mittel (Ausbau Krippenplätze) können nun auch für Projekte in Anspruch genommen werden, die erst bis zum 30.06.2023 (vorher 2022) abgeschlossen werden. Der Mittelabruf muss bis zum 30.09.2023 erfolgen.

IKiGa-Mittel (Ausbau Kiga-Plätze) können für Projekte in Anspruch genommen werden, die ebenfalls bis zum 30.06.2023 abgeschlossen sind. Das Mittelkontingent ist hier jedoch begrenzt. Dieses Kontingent wurde bereits für den Ausbau von Kindergartenplätzen in der Jugendherberge beantragt und sind daher nicht erweiterbar.

Kita-Entwicklung in Melle-Buer

Der Bedarf zur Kinderbetreuung kann in Buer in Zukunft wie bereits berichtet nicht mit den derzeit vorhandenen Angeboten sichergestellt werden. Aus diesem Grunde wurden Gespräche mit den beiden örtlichen Trägern. In beiden Einrichtungen bestehen leider keine Erweiterungsmöglichkeiten.

Damit ist klar, dass die Bedarfe für Buer somit in einer weiteren, dritten Einrichtung geschaffen werden müssen. Dies kann über ein mögliches Interessenbekundungsverfahren gelöst werden, wie es bereits andere Kommunen (z.B. Bissendorf) praktiziert haben. Die Möglichkeiten werden zurzeit intensiv geprüft.

Anmeldesituation aktuell

Zum 01.08.2021 konnten weitestgehend alle Kinder versorgt werden. Derzeit werden für 22 Kinder Betreuungsmöglichkeiten in Gesprächen mit den Trägern geprüft.

Weitere Kinder stehen auf der Warteliste, die im laufenden Kita-Jahr mit Vollendung des ersten Lebensjahres einen Rechtsanspruch haben und auf einen

Betreuungsplatz warten. Der Anmeldezeitraum erstreckt sich jedoch bis in den Juni 2022.

Frau Thöle-Ehlhardt beschäftigt die Situation in den Schulen. So wie seit Jahren die Kinder in den Kitas immer länger betreut werden, so sind auch Schüler einen Großteil des Tages in der Schule. Demzufolge sei die Raumsituation auch hier unzureichend. Solange ausschließlich Klassen- und Fachräume angeboten würden, reiche dies nicht für den „Lebensraum Schule“ aus. Vor allem Erstklässlern fehle ein Rückzugsort, es gebe sogar die Situation, dass diese im Laufe des Nachmittags einschlafen würden. Die Schulträger müssen sich dieser Verantwortung im Klaren sein.

Frau Thöle-Ehlhardt erkundigt sich nach dem Sachstand zum Förderprogramm für Vereine, so z.B. wie viele Anträge vorliegen.

Herr Dreier antwortet, dass im Rahmen des Programms „Corona-Hilfe für Meller Vereine“ drei Anträge gestellt wurden. Davon sei einer abgelehnt worden, da keine Bedürftigkeit besteht, einer sei zurückgestellt, da eine Entscheidung in der Mitgliederversammlung abgewartet werden müsse, und bei einem weiteren sei noch eine Unterlage einzureichen. Mittlerweile sind zwei weiteren Vereinen Informationen zum Programm zugeschickt worden, von denen sich einer bereits gemeldet habe, dass für ihn die Voraussetzungen nicht erfüllt seien.

Herr Wüstehube fragt nach dem Sachstand der Realisierung einer 7. Gruppe in der Kita Familienzentrum am Stadtgraben sowie dem Sachstand der neuen Trägerverträge.

Herr Möller erläutert, dass der Träger der Kita die Planung konkretisiert habe, jedoch noch einige Fragen zu klären seien. Ebenso gilt es, den Bedarf zu beachten sowie die Finanzierung im Blick zu haben. Die neuen Defizitverträge sind für fast alle evangelischen Einrichtungen unterschrieben worden. Sie lägen jedoch auch den übrigen evangelischen Trägern vor.

Herr Dreier ergänzt, dass die Verträge auch für die katholischen Kitas vorbereitet und versandt wurden. Die kath. Träger überlegen, ob sie ggfs. erst zum 01.01.2022 umstellen.

Herrn Uffmann irritiert, dass der Ausschuss bei der Entscheidung über die Trägerschaft im Gebäude der Jugendherberge beteiligt werde, während im Stadtteil Buer ein Interessenbekundungsverfahren angestrebt werde.

Herr Dreier führt dazu aus, dass es dafür grundsätzlich keiner Beschlussfassung bedürfe. Bei der Jugendherberge sei es im Beschluss enthalten, da es die Alternative zur kommunalen Trägerschaft darstelle und darüber zu entscheiden wäre.

Herr Höcker nutzt die Gelegenheit, sich für die gute Zusammenarbeit im Ausschuss zu bedanken. Er sehe engagierte und verantwortungsbewusste Ausschussmitglieder, die oftmals auch parteiübergreifend Konsens gefunden hätten.

Frau Beckmann erkundigt sich nach den weiteren Planungen zur Bedarfsdeckung im Betreuungsbereich, so z.B. ob es weitere Übergangslösungen geben werde. Sie verweist auf den geplanten Abbau der Container-Gruppe in der Kita St. Johann in 2022.

Herr Möller betont, dass in der vergangenen Wahlperiode überdurchschnittlich viele neue Plätze geschaffen wurden. So seien gerade erst die Anbauten an den Kitas DRK in Oldendorf sowie Sonnenblume in Wellingholzhausen fertig gestellt worden, die beide jeweils eine weitere Gruppe zusätzlich zu den Bedarfen aus den Mobillösungen enthalten. In der vergangenen Woche sei der Spatenstich am Lukas-Kindergarten in Bruchmühlen erfolgt, der

ebenfalls eine weitere Gruppe zusätzlich vorsehe. Die Planung des Umbaus der Jugendherberge zu einer 5-gruppigen Einrichtung sei gleich noch Thema im Ausschuss. Die neue Kita im sogenannten Else-Quartier wird in Ablösung der Container-Kita Grönenbergpark voraussichtlich bis 2022 fertiggestellt und dann noch zwei weitere Gruppen anbieten. Am Montessori-Familienzentrum Neuenkirchen wird neben dem Bau für die zwei Krippengruppen eine weitere Kindergartengruppe geplant. Für die Kita Grashüpfer wird es einen kompletten Neubau geben. Der Träger der Kita St. Johann möchte aus pädagogischen Gründen das Angebot im Mobilraum nicht über 2022 fortführen. Letztlich müsse der Bedarf jedoch auch etwas ortsübergreifend betrachtet werden und in diesem Zusammenhang werde die zukünftige Versorgung für Riemsloh geprüft.

Frau Beckmann stellt klar, dass sie nicht den Eindruck erwecken wolle, dass zu wenig getan werde. Im Gegenteil seien die Eltern sehr positiv gestimmt, da nahezu immer eine Lösung seitens der Stadt herbeigeführt werde.

Herr Reehuis verweist auf den Ankauf von Flächen durch die WBG. Diese hätte die Ackerfläche zwischen dem Schulgebäude und dem Baugebiet „Im Wienfeld“ in Neuenkirchen erworben. Dies eröffne die Möglichkeit, sowohl den Anbau an die Kita als auch eine Mensa für die Schule auf dem nordwestlichen Teil des Geländes zu realisieren. Man könne sogar über eine gemeinsame Nutzung der Mensa auch durch Kindergarten- und Grundschulkinder nachdenken. Dennoch blieben sicherlich noch Baugrundstücke für Wohnbebauung übrig.

Herr Dreier bestätigt, dass die Belange der Oberschule auf jeden Fall mit in den Blick genommen werden.

Frau Thöle-Ehlhardt stimmt dem zu. Es sei eine einmalige Chance, eine langfristige und gute Lösung für Neuenkirchen zu finden und die eingangs erwähnten guten Lebensräume für die Kinder zu schaffen.

TOP 6 Kindertagesstätten

TOP 6.1 Umbau der Jugendherberge zu einer Kindertagesstätte_Umsetzungsbeschluss LPH 3 Vorlage: 01/2021/0236

Herr Kunze stellt die Planung und das weitere Vorgehen zum Umbau der ehemaligen Jugendherberge zu einer Kindertagesstätte anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Herr Dreier ergänzt, dass der Vorlage vom Verwaltungsausschuss zugestimmt worden sei.

Herr Reehuis betont, dass bei allen städtischen Gebäuden solarthermische Anlagen genutzt werden sollten. Dies sei auch bei denkmalgeschützten Gebäuden möglich.

Nach eingehender Diskussion im **Ausschuss** stellt **Vorsitzende** fest, dass mehrheitlich der Einbau einer solarthermischen Anlage gewünscht wird. Dies sei von der Verwaltung weiter zu prüfen.

Konsens besteht im **Ausschuss** über die offensichtlich gelungene gute Planung. Vor allem das Raum-in-Raum-Konzept stößt auf Begeisterung. Der gesamte Standort werde deutlich aufgewertet und mit Leben gefüllt.

Herr Terbeck verweist noch einmal auf den Wunsch von Herrn Mittelstädt, an die Geschichte des Gebäudes zu erinnern. Er halte es jedoch nicht für sinnvoll, einen Raum im Gebäude vorzuhalten. Er favorisiere eine Hinweistafel außerhalb des Gebäudes.

Vorsitzende erklärt, dass dies ein Thema entweder für den Kulturausschuss oder den künftigen Ausschuss für Bildung und Sport sei und bittet um Abstimmung.

Der **Ausschuss** stimmt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen für den Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Das Bauvorhaben soll, wie in der Sach- und Rechtslage sowie in den Anlagen beschrieben, umgesetzt werden.

TOP 6.2 Trägerschaft der Kindertagesstätte in der ehemaligen Jugendherberge Melle Vorlage: 01/2021/0244

Herr Möller trägt den Sachverhalt aus der Vorlage vor.

Frau Wendelin-Feindt bedankt sich für die ausführliche Ausarbeitung und kritische Auseinandersetzung mit dem Thema. Kinderbetreuung sollte immer bestmöglich geschehen. Falls jedoch kein Träger gefunden werde, schlage sie vor, dass die Stadt Melle die Trägerschaft selbst übernehme.

Frau Thöle-Ehhardt hält die Übernahme einer Trägerschaft für sehr reizvoll. Sie sehe jedoch auch, dass dies neue und wichtige Thema sinnvollerweise nicht für eine einzelne Kita angegangen werden sollte. Der Einstieg mache nur Sinn, wenn künftig weitere Kitas, wie z.B. in Buer, ebenfalls in eigener Trägerschaft geführt würden. Sie favorisiere den Gedanken der Bewegungs-Kita im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Kreissporthalle. Die Lage sei geradezu prädestiniert, um eine Kooperation mit der Landesturnschule, der Fachschule Sozialpädagogik und der neuen Sporthalle anzustreben. Dies solle in der Ausschreibung bzw. dem Interessenbekundungsverfahren beachtet werden.

Frau Beckmann bedankt sich für die Ausführungen. Sie halte die Vergabe für sinnvoller, da die Vorbereitungen, vor allem die Konzepterstellung, Zeit brauche. Sie wünscht sich jedoch, dass die Verwaltung sich stärker in die pädagogischen Bedingungen der Kitas einbringt und die Träger vor Ort unterstützt. Gerade die Pandemie hat gezeigt, wie aufwändig die Arbeit in den Kitas geworden sei.

Herr Uffmann führt aus, dass das Thema Trägerschaft sehr kontrovers diskutiert worden sei. Seine Fraktion hätte sich gewünscht, dass die Stadt erstmalig eine Trägerschaft übernimmt, gerade unter dem Aspekt, dass weitere Kitas in Melle entstehen werden. Wenn man nicht einmal mit einer Kita anfangen würde, würde man natürlich nie zu einer städtischen Kita kommen. Er betont die Wichtigkeit von gut ausformulierten Rahmenbedingungen für die Interessensbekundung. Vor allem auf das Lohnniveau sollte geachtet werden. Die Übernahme der Trägerschaft durch die Stadt, sofern sich kein Träger finden sollte, sei für ihn jedoch ebenfalls notwendig.

Herr Wüsthube hat große Sympathie für eine städtische Trägerschaft und knüpft an die Gedanken von Herrn Uffmann an. Auch er hält den Aspekt einer Bewegungs-Kita für sehr sinnvoll. Auch seine Fraktion würde jedoch die Ausschreibung bevorzugen. Es soll jedoch darauf geachtet werden, dass keine Haustarife anerkannt werden sollten. Er bittet darum, die Fraktionssprecher vor der Ausschreibung zu beteiligen.

Herr Dreier bezweifelt, dass Träger mit Haustarifen ausgeschlossen werden können, zumal sich die hier bekannten Haustarife im Regelfall an den TVöD anlehnen. Dies sei rechtlich zu prüfen. Neben der Bewegung werden weitere Aspekte eine Rolle spielen. Die Sprecher werden beteiligt.

Auf Nachfrage von **Frau Mielke** erklärt **Herr Dreier**, dass ein Interessenbekundungsverfahren bzw. eine Ausschreibung wohl nicht vor Ende des ersten Quartals in 2022 abgeschlossen sei. Aus diesem Grund sei die Entscheidung auch vom Rat Anfang Oktober 2021 zu treffen. So bliebe einem Träger eine ungefähre Vorlaufzeit von einem Jahr. Diese sei auch sicher erforderlich, um alle Schritte vorzubereiten.

Frau Thöle-Ehlhardt betont, dass das Profil einer Bewegungs-Kita mit in das Interessenbekundungsverfahren aufgenommen werden soll.

Herr Reehuis befürchtet, dass auch ein Träger Probleme bei der Besetzung von über 20 Stellen bekommen wird.

Vorsitzende bestätigt, dass die vorgenannten Haustarife in der Regel an den TVöD angelehnt seien. Es gibt jedoch auch Träger, die den Beschäftigten durchaus geringer entlohnen. Sie bittet um Abstimmung über die Vorlage.

Der **Ausschuss** spricht sich einstimmig für den Beschlussvorschlag aus.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Trägerschaft der 5-gruppigen Kindertagesstätte in der ehemaligen Jugendherberge Melle über ein Ausschreibungs- bzw. Interessenbekundungsverfahren an einen gemeinnützigen oder freien Träger zu übertragen.

TOP 7 Controllingbericht zum 31.05.2021 Vorlage: 01/2021/0209

Vorsitzende stellt fest, dass keine Fragen zur Vorlage bestehen.

TOP 8 Wünsche und Anregungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Vorsitzende bedankt sich bei allen Ausschussmitgliedern und Hinzugewählten für 5 Jahre gute Zusammenarbeit und wünscht alles Gute. Sie beendet die Sitzung um 20.55 Uhr.

gez. 27.09.2021
Jutta Dettmann

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

gez. 24.09.2021
Andreas Dreier

Verw. Vorstand
(Datum, Unterschrift)

gez. 24.09.2021
Britta Itzek

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)